

2. KÖNIGE 23,1-3: ZURÜCK ZU GOTT!

Stellen wir uns mal die Reaktion von Kindern auf die folgenden Aussagen vor: „Heute gibt es Spinat zu Mittag.“ „Ich habe dein Lieblingsdessert gemacht.“ „Erst machst du noch deine Hausaufgaben!“ „Willst du heute länger Film schauen?“ „Wir gehen morgen wandern!“ „Wie wär's, wenn wir in die Badi gehen?“

Als Josia König war, hatten die Israeliten gar keine Lust auf Gott. Sie fanden ihren Gott so langweilig wie Hausaufgaben. Viel spannender waren die anderen Götter. Bis der Priester im Tempel dieses alte Buch findet. Und König Josia entscheidet: *Hier muss sich was ändern! Gehen wir zurück zu Gott!* Bei uns kann das auch passieren, dass wir Gott vergessen. Dass andere Sachen wichtiger sind. Oder wie beim Spinat das Hungergefühl weg ist. Wie können wir zurück zu Gott kommen? 2Kö 23,1-3 (BasisBibel): *¹Da liess der König eine Versammlung einberufen, und alle Ältesten aus Jerusalem und Juda kamen. ²Sie alle zogen zum Tempel des HERRN hinauf: der König, alle Leute aus Juda und die Bewohner Jerusalems, die Priester und die Propheten und das ganze übrige Volk, Gross und Klein.*

Alle kommen zu Gott

Sie treffen sich auf dem Platz vor dem Tempel. Der Tempel war die „Wohnung“ von Gott. Josia will alle dabei haben. Nicht nur 1-2 Priester. Nicht nur seine wichtigsten Diener. Nein, alle. Das ganze Volk. Gross und Klein. So wie bei uns heute Morgen. Die Kleinsten haben wir gesegnet. Schön, dass ihr grösseren Kinder mit den Erwachsenen heute den ganzen Gottesdienst feiert! Bei Gott sind alle willkommen. Egal, welche Lieblingsfarbe du hast. Egal, welche Sprache du am liebsten sprichst. Egal, ob du gerne rechnest oder nicht so. Egal, ob du gut mit einem Rollstuhl fahren kannst oder nicht. Egal, ob du dich weit von Gott weg fühlst und ihr lange nichts voneinander gehört habt. Du bist bei Gott willkommen. Wo Menschen sich wegen ihm treffen, hat er versprochen, auch dort zu sein. Jetzt hier. Josia will mit seinen Leuten zurück zu Gott und das sieht so aus:

Alle hören auf Gott

² *...Dort las man ihnen das Buch des Bundes vor, das man im Tempel des HERRN gefunden hatte. Vorher waren sie wie taub für die Worte von Gott gewesen. Sie haben lieber auf anderes gehört. Der Prophet Jeremia beklagt sich darüber ...ich habe zu euch nun dreiundzwanzig Jahre lang immer wieder gepredigt, aber ihr habt nie hören wollen.* (Jeremia 25,3, LUT84). Deshalb findet Josia es so wichtig, dass sie alle wieder auf Gott hören. Was war denn das für ein Buch, das im Tempel entdeckt wurde? Die ganze Bibel gab es ja noch nicht. Vermutlich hat der Priester eine Schriftrolle mit dem 5. Buch Mose gefunden (das 5. Buch in unserer Bibel). Denn 5. Mose nennt sich selbst das ‚Buch des Bundes‘ bzw. ‚Gesetzes‘ (5Mo 28,61; 29,20; 30,10). Das hatten Gott und die Israeliten miteinander vereinbart. Sie hatten einen ‚Bund‘ geschlossen und sich ewige Freundschaft versprochen. Bei Josia ist dieses Buch schon verstaubt. Aber man kann noch darin lesen.

Was steht da z.B.? *Ich bin der Herr, dein Gott! Ich habe dich aus dem Land Ägypten geführt – aus dem Leben in der Sklaverei.* (5Mo 5,6) Als die Israeliten das hören, erinnern sie sich: ‚Stimmt, das hat Gott für uns getan. Wie konnten wir das vergessen?‘ Weiter: *Du sollst keine anderen Götter anbeten und verehren!* (5Mo 5,8) Und sie erschrecken: ‚Das haben wir aber gemacht! Wir haben nicht auf unseren Gott gehört. Was machen wir jetzt?‘ Nach den 10 Geboten kommen in 5. Mose noch strenge Worte von Gott: Wer nicht auf ihn hört, wird die Folgen spüren und sogar bestraft werden. Der Freundschaftsbund war also in Gefahr. Deshalb wollte Josia, dass alle das hören.

Was möchtest du, dass alle wissen? Bei Kindern ist das so: Wenn sie Geburtstag haben, sollen das alle wissen. Bei Erwachsenen ist das anders: Viele sind froh, wenn das niemand erfährt, wenn sie Geburtstag haben. Und schon gar nicht, wie alt sie geworden sind... Für Gott ist es heute noch wichtig, dass alle Menschen seine Worte – die Bibel – kennen lernen und auf ihn hören. Deshalb gibt's im Kidstreff immer eine Bibelgeschichte und im Erwachsenengottesdienst auch einen oder mehrere Texte aus der Bibel. Damit wir von Gottes Liebe hören, was er alles für uns getan hat. Und davon, wie wir darauf antworten können. Wie er sich unser Leben vorstellt. Für Josia ist klar: Gehen wir zurück zu Gott!

Alle verbünden sich mit Gott

³Dann trat der König an die Säule und schloss vor dem HERRN einen Bund. Er versprach: „Wir wollen dem HERRN nachfolgen. Mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele wollen wir seine Gebote, Vorschriften und Gesetze halten. Die Bestimmungen dieses Bundes sollen für uns gelten, wie sie in diesem Buch aufgeschrieben sind.“ Das ganze Volk trat in diesen Bund ein. Sie verbünden sich neu mit Gott. Sie erneuern den Freundschaftsbund. Sie wollen ihm wieder nachfolgen. Weil er sie beschenkt hat. Mit Freiheit von der Sklaverei. Mit dem Land, in dem sie lebten und vielem anderen mehr. Deshalb wollen sie seine Gebote einhalten, nicht so ein bisschen lustlos, sondern *mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele*. Nur noch ihren Gott verehren und keine anderen Götter mehr. Das Geniale ist: Alle machen mit: *Das ganze Volk trat in diesen Bund ein*. Dann ist ja alles wunderbar. Josia ist der beste König, den Israel je hatte.

Aber wenn wir weiterlesen, sehen wir: Auch Josia schafft es nicht. Das Volk ist doch schon zu weit von Gott weg. Nach kurzer Zeit ist alles wieder wie vorher und sie hören nicht mehr auf Gott. Der Prophet Jeremia sagt dann im Auftrag von Gott, Jer 31,33f (BasisBibel): *³³In Zukunft soll es einen neuen Bund geben... Ich werde meine Weisung in sie hineinlegen und sie in ihr Herz schreiben. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein... Denn ich werde ihnen ihre Schuld vergeben und nicht länger an ihre Sünde denken.*

Was für ein Versprechen! Nochmal ein neuer Bund! Jesus ist der König, der diesen neuen Bund mit Gott möglich macht. Jesus sagt zu seinen Jüngern kurz vor seinem Tod: *Das ...ist der neue Bund, besiegelt mit meinem Blut, das für euch vergossen wird.* (Lukas 22,20, NGÜ) Jesus bringt uns zurück zu Gott! Dafür danken wir ihm. Und wenn wir uns von Gott entfernt haben: Hören wir auf ihn und verbünden uns neu mit ihm! Er hat uns beschenkt. Mit dem Leben, mit Vergebung von Schuld und vielem anderen mehr. Deshalb folgen wir ihm mit ganzem Herzen!

Pfarrer Marcel Eversberg, 26.05.2024

Fragen zur Vertiefung

1. Das 2.Königebuch wurde vermutlich für Juden geschrieben, die sich in der babylonischen Gefangenschaft befanden (6. Jh. v. Chr.). Was konnten sie aus 2Kö 23,1-3 lernen?
2. Warum konnten Josias (Regierungszeit ca. 639-609 v. Chr.) Reformen Gottes Strafe doch nicht abwenden (siehe 2Kö 23,26f)?
3. Vergleiche die anderen Bundeserneuerungen unter Mose (5Mo 28,69+29,9-11) und Josua (Jos 24,22-25)!
4. War Hiskia oder Josia der bessere König? Vergleiche 2Kö 18,5 und 2Kö 23,25!
5. Bei welchen Geboten fällt es dir leichter / schwerer, sie „von ganzem Herzen“ zu befolgen?

Weitere Bibelstellen: Jos 8,35; Jer 36,8; Neh 8,3; 1Tim 4,13; Rö 10,14ff